



## Bericht

### FOCUS Schülerwettbewerb 2008

### Klimawandel – was können wir tun? Visionen und Verantwortung.

Gymnasium Isernhagen  
Helleweg 1  
30916 Isernhagen  
E-Mail: [info@klimaarbeitsgemeinschaft.de](mailto:info@klimaarbeitsgemeinschaft.de)  
WebSite: [www.KlimaArbeitsGemeinschaft.de](http://www.KlimaArbeitsGemeinschaft.de)

Wir, die **KlimaArbeitsGemeinschaft**, sind elf Schülerinnen und ein Schüler des Gymnasiums Isernhagen unter der Betreuung unseres Lehrers Herrn Konrad M. Weigt. In unserer Gruppe, die Anfang Februar durch Lucas Hupke gegründet wurde, sind der neunte und zehnte Jahrgang vertreten. Zu der **KAG** gehören:

- Lucas Hupke, der Teamleiter der **KAG**, beschäftigte sich intensiv mit der „Klimakatastrophe“ und führte die Interviews mit Dr. Georg Delisle, Dr. Ulrich Berner und Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Cramer. Er veranlasste den Presse- und Internetauftritt und hielt einen Vortrag bei der Live-Präsentation.
- Miriam Schwonberg setzte sich mit dem Treibhauseffekt auseinander.
- Katharina Düker beschäftigte sich mit der Sonne und inwiefern diese am Klimawandel beteiligt ist.
- Eu-Ra Lee verfasste einen Text zu den Aerosolen.
- Maren Konradt trug bei der Live-Präsentation unsere Umfrageergebnisse vor und befasste sich mit dem Treibhauseffekt.
- Johanna Cramer beteiligte sich an dem Interview mit Dr. Georg Delisle. Außerdem stellte sie bei der Live-Präsentation die Ergebnisse über die „Klimalüge“ vor.
- Lea Behrendt und Catrin Olszowy untersuchten die Rolle der Medien im Bezug auf den Klimawandel und führten die Umfrage an unserer Schule durch, die Catrin Olszowy auswertete.
- Laura Hupke, die einen Vortrag bei der Live-Präsentation über Medien und Medienmanipulation hielt, nahm außerdem am Interview mit Dr. Georg Delisle teil.
- Anh Do Than und Carina Noeding gingen auf verschiedene Klimaschutzmaßnahmen ein.

Obwohl wir aus einem breiten Spektrum an Materialien und Bereichen unsere Themen ausgewählt haben, stellten wir eines besonders in den Mittelpunkt: Wir sahen es als unsere Aufgabe, die Öffentlichkeit zum Nachdenken zu animieren und sensibel für die Klimaproblematik zu machen. Denn wir bemerkten bereits an uns selbst, dass es schwer ist, in der allgemeinen Informationsflut einen eigenen Standpunkt zu finden. Dies hat uns angeregt, über den Stellenwert einer „Klimakatastrophe“ in der Gesellschaft zu informieren. Überdies wollten wir unsere Mitmenschen auffordern, Medien und Politiker sowie deren Äußerungen zur Klimadynamik als Meinungsgeber zu hinterfragen. Bedeutend waren für uns bei der Erarbeitung dieser Themen überwiegend Objektivität und Neutralität. Es war uns wichtig, dass wir durch die unterschiedlichen Themenfelder ein übersichtliches Gesamtbild schaffen, um sie der Öffentlichkeit verständlich übermitteln zu können. Lediglich auf den Bereich „Technik und Wirtschaft“ sind wir nicht näher eingegangen.

Unsere Vision ist, dass unsere Mitmenschen verantwortungsbewusst mit Energie- und Rohstoffreserven umgehen und gleichermaßen gewissenhaft auch allgemeinen Informationen begegnen. Um zu dieser Vision beizutragen, haben wir dieses Thema gewählt.



Zu Beginn der Projektarbeit standen die Recherche und die Zuteilung der Themen an die einzelnen Teammitglieder im Mittelpunkt. Bei regelmäßigen Treffen des Teams wurden die Ergebnisse unserer Nachforschungen zusammengetragen und besprochen. Wir versuchten die verschiedenen Meinungen über den Klimawandel zu strukturieren. Alle Gruppenmitglieder standen stets in Kontakt zueinander. Erschreckend empfanden wir die Unwissenheit, die bei den Jugendlichen zum Thema Klimawandel herrscht. Auch das Desinteresse an tiefer gehenden Informationen war alarmierend – eine Hürde auf unserem Weg, die Menschen von unserer Arbeit zu überzeugen.

Während des Projekts haben wir eng mit der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) zusammengearbeitet. Die BGR engagiert sich für die nachhaltige Nutzung von natürlichen Rohstoffen und die Sicherung menschlichen Lebensraums. Als neutrale und vorausschauende Berater für Ministerien und die EU sowie als Partner für Wirtschaft und Wissenschaft dient sie damit der Daseinsvorsorge unserer Gesellschaft. Insbesondere die Neutralität der Forschung interessierte und reizte uns. Die weltweit anerkannten Wissenschaftler Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Cramer, Dr. Georg Delisle und Dr. Ulrich Berner, ließen uns an ihrem Wissen zum Klimawandel teilhaben. Durch die fachkundige Unterstützung haben sie uns sehr bereichert. So konnten wir wissenschaftliche Erkenntnisse aus erster Hand erlangen. Es war interessant, die Dinge aus der rein wissenschaftlichen Perspektive zu betrachten.

Nach den Interviews mit der BGR, bereiteten wir uns nun intensiv auf die Live-Präsentation vor. Bei einem strategischen Treffen des Teams, entschieden wir die Veranstaltung als Power Point Präsentation zu gestalten. Zudem einigten wir uns, wer aus der Gruppe vortragen sollte. In der anschließenden Diskussion sollte sich das Publikum an alle Beteiligten wenden können.

Nach Vorliegen aller Dokumente haben wir begonnen, die Internetseite [www.KlimaArbeitsGemeinschaft.de](http://www.KlimaArbeitsGemeinschaft.de) zu erstellen. Hierbei erhielten wir Unterstützung durch Herrn Dr. Andreas Glombik vom Kirchhorster Zehntfestteam.

Am 17. April 2008 um 18 Uhr fand die Live-Präsentation unser Ergebnisse in der Agora des Schulzentrums Isernhagen statt. Die Veranstaltung war öffentlich und in der regionalen Presse (Nordhannoversche Zeitung) angekündigt worden. Unter den ca. 40 Zuschauern waren Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Cramer und Dr. Georg Delisle von der BGR sowie der Gutachter des FOCUS' Prof. Dr. Dietmar Knittler und Sebastian Harfst von der Nordhannoverschen Zeitung (dort erschien ein Artikel am Samstag, den 19. April 2008). Außerdem war Frau Voltmer als Vertreterin der Gemeinde Isernhagen anwesend. Die Agenda der Live-Präsentation bestand aus folgenden Elementen:

- Begrüßung und Vorstellung der **KlimaArbeitsGemeinschaft**
- Ziele des Projekts
- Die „Klimakatastrophe“ (Lucas Hupke)
- Die „Klimalüge“ (Johanna Cramer)
- Die Rolle der Medien (Laura Hupke)
- Ergebnisse unserer Umfrage (Maren Konradt)
- Diskussion des Publikums mit allen Mitgliedern der **KlimaArbeitsGemeinschaft**
- Fazit des Projekts
- Danksagung und Verabschiedung

Lucas Hupke führte durch die Präsentation.



Das Fazit unseres Projekts ist, dass ein großes Informationsdefizit bei Jugendlichen besteht. Leider haben die 108 Teilnehmer unserer Umfrage, die zwischen 15 und 19 Jahre alt waren, auch kein Interesse daran diesen Zustand zu ändern! Wir sind der Meinung, dass eine Lösung darin besteht, mehr schulische Aktionen um den Klimawandel ins Leben zu rufen. Diese sollten den Forschergeist der Jugendlichen anregen und möglichst praxisnah sein. Erst, wenn eine Informationsgrundlage geschaffen ist, kann man komplexer agieren.

Dennoch kann jeder bewusst mit Energie und Rohstoffen umgehen und damit unsere Umwelt schützen. Außerdem sollten Meinungsmultiplikatoren wie beispielsweise Medien, Wirtschaft und Politik, stets auf den Wahrheitsgehalt ihrer Aussagen hinterfragt werden. Unsere Vision ist, dass genau dies in Zukunft umgesetzt wird.

Durch die Live-Präsentation und mehreren Artikeln der Nordhannoverschen Zeitung über das Team sowie unsere Ideen und Vorstellungen, haben wir die Öffentlichkeit auf die Thematik des Klimawandels aufmerksam gemacht. Zudem hoffen wir, durch unsere Internetseite [www.KlimaArbeitsGemeinschaft.de](http://www.KlimaArbeitsGemeinschaft.de) ein größeres Publikum zu erreichen.

Nach dem Wettbewerb des FOCUS' wird die **KAG** weiter bestehen, Mitglieder anwerben und versuchen, so viele Menschen wie möglich zu erreichen und zu informieren. Wir werden u. a. den elften Jahrgang unseres Gymnasiums auf Wunsch unserer Schulleiterin Frau Wolff besuchen und unsere Ergebnisse im Rahmen des Schulunterrichts präsentieren.